LESEPROBE

Autor:
Dr. Florian Huber/
Benjamin Schreuder/Ines Korth

Titel:
WAS IST WAS - Dr. Floh taucht ab - Der Schatz der Cenote

Verlag:
Tessloff Verlag

Altersempfehlung:
ab 8 Jahren

WAS IST WAS

Dr. Floh taucht ab

Der Schatz der Cenote

Dr. Florian Huber
Benjamin Schreuder
Ines Korth

Ein Tauchabenteuer

Leseprobe

TESSLOFF

Dr. Floh

Ob versunkene Schiffe, Unterwasserhöhlen, die Tiefsee oder das Eismeer: Unter Wasser gibt es kaum einen Ort, den Dr. Floh noch nicht erforscht hat. Jeder Tauchgang ist für ihn eine Reise ins Unbekannte, voller Überraschungen und Abenteuer. Am meisten Spaß machen ihm die Entdeckungstouren mit seinem Neffen Frido und seiner Nichte Luzie.

1. Auflage 2026
© 2026 TESSLOFF VERLAG
Burgschmietstraße 2 – 4
90419 Nürnberg
qualitaet@tessloff.com
www.tessloff.com

Autoren: Dr. Florian Huber,
Benjamin Schreuder (Agentur Brauer & Kern)
Illustratorin: Ines Korth
Grafik: Martina Green
Lektorat: Julia Reindl

Originalausgabe ISBN: 978-3-7886-4631-8

Bildquellennachweis: Florian Huber: 6mm, 6ul; Ines Benning: 10;
Uli Kunz: 10or; ©privat: 10ul (Benjamin Schreuder)

Umschlagfoto: Sven Sindt: U4

Alle Rechte vorbehalten. Die Verbreitung dieser Leseprobe oder von Teilen daraus durch Film, Funk oder Fernsehen, der Nachdruck, die fotomechanische Wiedergabe sowie die Einspeicherung in elektronische Systeme sind nur mit Genehmigung des Tessloff Verlages gestattet. Die Nutzung dieses Werkes für Text- und Data-Mining nach § 44b UrhG bleibt ausdrücklich vorbehalten.

Frido

Fridos Traumberuf ist Unterwasserarchäologe. Im heimischen Badeteich hält er den Münzen-Auftauch-Rekord. Echte Schätze, die er auf den Expeditionen mit Onkel Floh entdeckt, sind natürlich tausendmal spannender.

Luzie

Über das Leben unter Wasser weiß Luzie schon richtig viel. Sie kann es kaum erwarten, eines Tages als Meeresbiologin zu arbeiten. Und was gibt es da Besseres, als mit ihrem Bruder Frido und Onkel Floh auf Tauchstation zu gehen.

Die geheimnisvolle Cenote

Das natürliche Kalksteinloch war mit klarem türkisfarbenem Wasser gefüllt, das in der Vormittagssonne glitzerte.

Luzie öffnete ihren Mund zu einem leisen, lang gezogenen „Wooooow …“

Mit weit aufgerissenen Augen murmelte Frido: „Das Wasser leuchtet ja wie ein … Edelstein.“

„Wie flüssiges Glas“, fand Luzie.

„Wisst ihr jetzt, warum die Cenoten für die Maya heilige Orte waren?“, fragte Robbie, während er die Ausrüstung ablegte.

„Heilig? Hm …“ Frido machte ein fragendes Gesicht. Luzie ruckelte grübelnd an ihrer Brille herum, aber wusste auch keine Antwort. Sie zuckte erwartungsvoll mit den Schultern.

„Die Maya glaubten, dass es unter der Erdoberfläche eine Unterwelt gibt, in der ihre Götter leben“, erläuterte Floh. Dabei stellte er seinen Rollkoffer ab und bereitete danach seinen Bleigurt vor.

„Die Cenoten waren bei den Maya so etwas wie Eingänge in diese geheimnisvolle Welt“, sprach Robbie weiter und kippte sich aus seiner Flasche Wasser übers erhitzte Gesicht.

Frido zog verwundert die Augenbrauen nach oben. „Aber stimmt das wirklich, dass es Götter da unten gibt?“

Robbie zuckte mit den Schultern. „Also auf Götter bin ich noch nicht gestoßen, aber die Cenoten sind definitiv eine ganz eigene Welt – besonders wenn sie in Höhlen unter der Erde führen. So muss sich ein Astronaut auf einem fremden Planeten fühlen.“

„Wusstet ihr, dass Robbie hier eine der längsten Unterwasserhöhlen der Welt entdeckt hat?“, fragte Floh.

Robbie lächelte kaum sichtbar. „Wer weiß, vielleicht stoßen wir da unten auch auf eine Höhle, die ganz woandershin führt. Die Gegend hier ist wie Schweizer Käse. Überall gibt es Löcher in der Erde, die durch unterirdische Flüsse miteinander verbunden sind.“

Frido und Luzie strahlten einander an. „Dann auf in den Schweizer Käse!“, quietschte Frido.

Geheimnisvolle Wasserlöcher

Die Cenoten in Yucatán sind natürliche Wasserlöcher, die durch Einstürze von Kalkstein entstanden sind. Für die Maya waren sie heilige Quellen – das Wort „Cenote“ bedeutet sogar genau das: „heilige Quelle“. Heute kennen wir Tausende Cenoten in der Region, manche groß wie Seen, andere klein und versteckt. Einige Wasserlöcher sind beliebte Badestellen bei Einheimischen und Touristen, andere sind noch gänzlich unentdeckt.

Gemeinsam liefen sie zu einer Stelle, an der das felsige Ufer nicht so steil war. Frido blickte in die Tiefe und presste vor Überraschung die Lippen aufeinander. „Hui, man kann echt bis auf den Boden der Cenote gucken. Da wird einem fast schwindlig.“

„Wie tief ist das denn?“, wollte Luzie wissen.

„So um die acht Meter“, meinte Robbie mit einer schätzenden Handbewegung.

„Die Cenote ist also so tief, wie ihr tauchen dürft“, ergänzte Floh, der schon den Druck in den Tauchflaschen prüfte.

„Aber warum kann man den Boden sehen?“, fragte sich Frido laut.

„Da drin befindet sich sauberes Grundwasser“, erklärte Robbie, der sich mittlerweile in seinen Neoprenanzug gezwängt hatte. „Genau genommen ist es Regenwasser, das durch den Kalkstein gefiltert wurde.“

Luzie rieb sich nachdenklich übers Kinn. „Eine natürliche Kläranlage also.“

„Besser kann man es nicht sagen“, lobte Floh. „Und weil das Wasser so megasauber ist, wollen wir nichts aufwirbeln beim Tauchen. Und deshalb machen wir frog kicks. Ihr erinnert euch, oder?“

„Wir bewegen die Flossen eher seitlich und wirbeln nicht so viel Wasser auf“, nickte Luzie.

„Nicht so wild paddeln wie ein Hund, sondern lange und elegant gleiten wie ein Frosch“, erinnerte sich Frido an eine Tauchlektion, die sie von ihrem Onkel erhalten hatten.

Floh klopfte ihm und Luzie auf die Schulter. „Toll, wenn man die schlausten Nichten und Neffen der Welt hat!“

Die Kinder zwängten sich geschickt in ihre Anzüge. Floh schnallte ihnen die Tauchflaschen auf den Rücken und überprüfte, ob die Atemregler richtig saßen. Dann gab er den Kindern Vollgesichtsmasken und zeigte ihnen genau, wie sie sie aufsetzen konnten. „Die gehen übers ganze Gesicht und sind etwas schwerer als normale Masken, aber so können wir vier unter Wasser miteinander sprechen – und ich wette, ihr beide habt beim Tauchen vieeeeeele Fragen.“

„Oh ja“, erwiderten Frido und Luzie im Chor. Begeistert testeten sie die Funkverbindung.

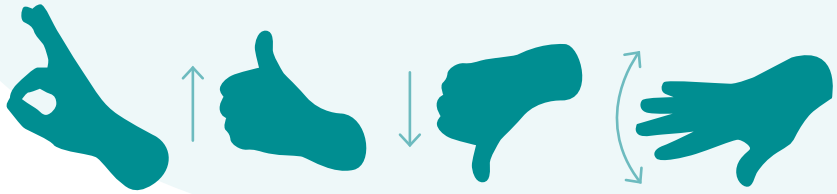
„Ist ja wie mit Walkie-Talkies“, fasste Luzie zusammen.

Anschließend gingen sie gemeinsam noch einmal die wichtigen Handzeichen durch – für den Fall, dass die Funkverbindung ausfallen würde.

Du willst wissen wie es weitergeht?
Hier erfährst du mehr über das Buch:

Kommunikation unter Wasser

Unter Wasser nutzen wir Handzeichen, um miteinander zu kommunizieren. Wenn alles in Ordnung ist, formen wir mit Daumen und Zeigefinger einen Kreis – das bedeutet „Alles okay“. Ein Daumen nach oben heißt „Wir tauchen jetzt auf“, und ein Daumen nach unten bedeutet „Wir tauchen ab oder tiefer“. Um zu zeigen, dass wir ein Problem haben, bewegen wir unsere flache Hand locker hin und her.
Mit unseren Vollgesichtsmasken können wir unter Wasser sprechen, weil ein eingebautes Mikrofon und Lautsprecher die Ultraschallwellen durch das Wasser senden und empfangen.



Über die Autoren:

Seine Erlebnisse dienten als Vorlage für das Abenteuer. Er ist der Autor der Sachinformationen.

Dr. Florian Huber
Er ist Unterwasserarchäologe, Forschungstaucher und Abenteurer. Er gründete mit drei Freunden die Foschungstaucherfirma Submaris, schreibt Bücher und steht für TV-Dokus wie Terra X vor der Kamera.

Er ist der Autor der Abenteuergeschichte.

Benjamin Schreuder
Er schrieb Graphic Novels und Drehbücher für Kinder-TV-Serien. Heute arbeitet er an WAS IST WAS Junior-Hörspielen sowie an Bänden für TKKG Junior, Die Zauberkicker und Die ZeitBande.

Über die Illustratorin:

Ihre Zeichnungen machen die Abenteuergeschichte komplett.

Ines Korth
Eigentlich ist sie ja eine Grafik-Designerin, aber ihre Leidenschaft waren schon immer Comics und sie hat bereits einige gezeichnet und geschrieben. Mittlerweile betätigt sie sich auch viel im Kinder- und Jugendbuchbereich als Illustratorin und Autorin.

Noch mehr Bücher von Dr. Florian Huber:

ISBN: 978-3-7886-7796-1

ISBN: 978-3-7886-7705-3

ISBN: 978-3-7886-8177-7

Lust auf mehr?

Dann tauche hier ein:

tessloff.com

WAS IST WAS

Dr. Floh taucht ab

Der Schatz der Cenote

Ab nach Mexiko! Luzie und Frido gehen mit ihrem Onkel Floh auf Tauchstation. Die drei erforschen eine Unterwasserhöhle. Was erwartet sie in den Tiefen der Cenote? Und wohin führt sie der verborgene Tunnel?

Tauche ab und entdecke die Geheimnisse unter Wasser: die Expeditionen von Florian „Dr. Floh“ Huber jetzt als packendes Lese-Abenteuer!

Florian „Dr. Floh“ Huber
Unterwasserarchäologe und Forschungstaucher

Mit spannenden Infos und Fotos von der echten Expedition

WAS IST WAS
Dr. Floh taucht ab
ist erhältlich bei:

Sammle Punkte auf antolin.de

TESSLOFF

© Tessloff Verlag (Illustration: Ines Korth); Burgschmietstr. 2-4, 90419 Nürnberg; qualitaet@tessloff.com; www.tessloff.com; Art.-Nr. 462029507; 092601